

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Ortsentwicklung und Umwelt der Gemeinde Büsum am 18. Juni 2014 um 18:00 Uhr vor dem Rathaus (mit dem Fahrrad) in Büsum

Gesetzliche Mitgliederzahl des Ausschusses für Ortsentwicklung und Umwelt der Gemeinde Büsum: 11

Anwesend sind:

I. Stimmberechtigte Mitglieder:

1. Als Vorsitzender Dietmar Böcker
2. Kai Giese
3. Hugo Köhler
4. Gabriele Landberg
5. Wolf-Dieter Lüdtko
6. Walter Pistorius
7. Karsten Ruhland
8. Dr. med. Thomas Sayer
9. Klaus Ullrich
10. Christiane Zepernick

II. Nicht stimmberechtigt:

1. Dagobert Klemp, Fachbereichsleiter III
2. Thomas Schröder, Fachbereich IV, Bauverwaltung
3. Andreas Peters, Protokollführer

III. Nicht anwesend:

1. Jens Bosselmann, kein/e Vertreter/in anwesend

Die Mitglieder des Ausschusses für Ortsentwicklung und Umwelt der Gemeinde Büsum waren durch Einladung vom 05.06.2014 auf Mittwoch, den 18. Juni 2014, 18:00 Uhr, unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen. Zeit, Ort und Tag der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gegeben. Der Vorsitzende stellt bei Eröffnung fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung Einwendungen nicht erhoben werden. Der Ausschuss für Ortsentwicklung und Umwelt der Gemeinde Büsum ist nach der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Vorgesehener Bereisungsplan:
 - Brunnenplatz/Alleestraße/Lehnsweg (Muster der Straßenlampen)
 - Parkplatz Südstrand vor dem "Piratenmeer" (Kauf eines Stellplatzes)

- Bereich Nordseestraße (Verkehrsregelungen Richtung Erlengrund/
Zebrastreifen pp.)
- Erlengrund/Westereck (Sperrpfahl und Beschilderung)

Änderungen/Ergänzungen im Verlauf der Route jederzeit möglich.

Nichtöffentlicher Teil:

2. Grundstücksangelegenheiten
Berichterstatter: Vorsitzender des Ausschusses für Ortsentwicklung und Umwelt
Dietmar Böcker

Öffentlicher Teil:

Zu TOP 1)

Vorgesehener Bereisungsplan:

- **Brunnenplatz/Alleestraße/Lehnsweg (Muster der Straßenlampen)**
- **Parkplatz Südstrand vor dem "Piratenmeer" (Kauf eines Stellplatzes)**
- **Bereich Nordseestraße (Verkehrsregelungen Richtung Erlengrund/
Zebrastreifen pp.)**
- **Erlengrund/Westereck (Sperrpfahl und Beschilderung)**

Änderungen/Ergänzungen im Verlauf der Route jederzeit möglich.

1. Begutachtung der Lampenmuster

Die Teilnehmer beginnen im Bereich des Brunnenplatzes. Dort wird zunächst grundsätzlich festgestellt, dass die dortigen alten Lampen und auch die Bänke und Verkehrszeichen dringend gereinigt werden müssen. Sodann begibt sich der Teilnehmerkreis zur ersten Musterlampe in der Alleestr. Höhe Sparkasse. Herr Schröder vom Tiefbauamt erläutert zu den jeweiligen Lampentypen die Vor- und Nachteile. In diesem Fall handelt es sich um eine Lampenart, die nicht mit LED-Technik ausgestattet ist. Die nächste Musterlampe befindet sich am Beginn der Fußgängerzone in Höhe des Geschäfts Bijou Brigitte. Es handelt sich um eine Lampe im altdeutschen Stil. Weiter geht es zum Lampenmuster in Höhe der Fa. Rossmann/Kloppenburg. Hier handelt es sich um einen deutschlandweit einmaligen Prototypen. Es wird bereits vor Ort darauf verwiesen, dass der Lampenschirm gern mindestens 50 cm höher angebracht sein müsste. Das Lampenmuster in Höhe des Modegeschäfts Lorenzen wird in jedem Fall um 450,-- € teurer als in der Übersichtsliste angegeben, da der Hersteller kurzfristig die Preise nachbessern musste. Bei dem Lampenmuster im Bereich Ecke Alleestr./Hohenzollernstr. ehem. Bäckerei Balzer wird darauf hingewiesen, dass diese so nicht blendfrei ist. Der letzte Lampentyp befindet sich im Bereich der Stöpe Höhe Gosch. Hierbei handelt es sich um eine Stableuchte. Die Teilnehmer sind sich darüber einig, dass diese Lampenart nicht für eine Grundflächenbeleuchtung geeignet ist, jedoch als Ersatz für die beleuchteten Poller, die entfernt werden sollen, in Frage kommt. Weitere Einzelheiten sowie die Abstimmung zur Vorauswahl erfolgen im Anschlussgespräch im Sitzungssaal. In zwei Wahlgängen entscheiden sich die Ausschussmitglieder dafür, die Lampentypen der Standorte Alleestr. Höhe Kloppenburg (8 x dafür) sowie Alleestr. Ecke Hohenzollernstr. ehm. Bäckerei Balzer (7 x dafür) für die Bürgerbeteiligung zur Wahl zu stellen. Die Verwaltung wird daher beauftragt, kurzfristig alle notwendigen Schritte für diese Bürgerbeteiligung in die Wege zu leiten, damit eine abschließende Entscheidung getroffen werden kann. Vorab legt der Ausschuss bereits fest, dass als Grundfarbe sowohl für die Stableuchten als auch für die Straßenlampen das silbergrau der Musterstableuchte gewählt werden soll.

2. Stellplatzfläche auf dem Parkplatz beim Piratenmeer

Die Ausschussmitglieder nehmen die gewünschte Fläche in Augenschein. Bereits in der Vordiskussion vor Ort werden verschiedene Lösungsmöglichkeiten diskutiert. Die weitergehende Erörterung sowie die Beschlussfassung erfolgt im Anschluss im Sitzungssaal des Rathauses im nichtöffentlichen Teil.

3. Flächenerwerb Nordseestraße vor Einmündung Seeschwalbenweg

Den Teilnehmern wird vor Ort der Antrag eines Anwohners verlesen, der einen Teilbereich zwischen Gehweg und seinem Grundstück kaufen möchte. Die Ausschussmitglieder legen fest, dass dieser Antrag in der folgenden Sitzung Ende Juli beraten und beschlossen werden soll.

4. Nordseestr. Ecke Möwenweg

Die Teilnehmer stellen im Verlauf dieser Ortsbereisung fest, dass der Umbau im Bereich Nordseestraße Ecke Möwenweg nicht gemäß den Bestimmungen der Gestaltungssatzung erfolgt ist. Eine weitergehende Überprüfung dieses Vorganges muss daher in jedem Fall erfolgen.

5. Bereich Nordseestraße/Familienlagune

Der Protokollführer erläutert vor Ort die bereits angeordneten verkehrlichen Maßnahmen für diesen Bereich. Insbesondere wichtig ist die Beschilderung der Graben- sowie der Deichfußseite ab Höhe Trischenweg bis hin zum Erlengrund mit dem Verkehrszeichen 283 „Haltverbot“ und dem Zusatzzeichen 1060-31 „Haltverbot auch auf dem Seitenstreifen“ sowie die Neubeschilderung des Zufahrtsbereichs Nordseestraße ab Schweinedeich in Richtung Erlengrund mit dem Verkehrszeichen 357 „Sackgasse“ und dem Zusatz „keine Parkmöglichkeiten“. Notwendig ist diese Maßnahme, da bereits nach Freigabe dieses Bauabschnitts zahlreiche Autofahrer insbesondere an den Wochenenden und Feiertagen gerade den neu gebauten Deichfuß beparken und damit kaputt fahren. Dies muss dringend unterbunden werden. In diesem Zusammenhang weist der Protokollführer darauf hin, dass sich der Ausschuss in Kürze mit der Grundsatzfrage beschäftigen muss, welche Parkmöglichkeiten im unmittelbaren Strandbereich der Familienlagune angeboten werden können, welche Flächen in Frage kommen usw. Grundlage für diesen Hinweis ist die Tatsache, dass durch die Deichverstärkungsmaßnahme und die damit verbundene Ausweitung des Deichfußes landseitig die ca. 50 Stellplätze am Deich entlang Richtung Erlengrund sowie durch den Verkauf der Fläche ehemaliger Parkplatz zwischen der Dithmarscher Str. und der Nordseestr. dort ca. 200 Stellplätze weggefallen sind. Derzeit ist zwar die kleinere Fläche am Schweinedeich zwischen Dithmarscher Straße und Nordseestraße angepachtet. Jedoch ist absehbar, dass dies nur eine kurzzeitige Übergangslösung sein wird, sofern die Gemeinde diese Fläche nicht käuflich erwerben kann. Weitere Flächen sind in unmittelbarer Nähe nicht vorhanden. Es ist bisher lediglich beabsichtigt, am Deichfuß ab WC-Gebäude Nordseestraße bis zum Hauptaufgang zur Familienlagune ca. 100 Stellplätze in Schrägaufstellung anzulegen, sofern hierfür die deichbehördliche Genehmigung erteilt wird. Als Lösungsmöglichkeiten kommen in Frage: die Umkehrung des jetzigen Linienbetriebs der Kleinbahn, so dass dann Gäste des Großparkplatzes P-1 von dort über die Straße Westereck und den Erlengrund zur Familienlagune befördert werden könnten (die jetzige Linienführung führt vom Großparkplatz weg in Richtung Zentrum!) oder der Erwerb einer zusätzlichen Fläche im Bereich Dithmarscher Straße Richtung Nordumgehung. Hier wäre es dann aber erforderlich, einen direkten Shuttle-Verkehr „P+R“ einzurichten, da die Entfernung bis zur Familienlagune zu groß ist.

6. Verbindungsweg Erlengrund/Westereck

Nach Auskunft der Anwohner der Straße Westereck hat sich die in der letzten Sitzung beschlossene Regelung, den dortigen Sperrpfahl in unregelmäßigen Abständen durch den Kleinbahnfahrer zu bedienen, bewährt. Es wurden danach keinen nennenswerten Verkehrsaufkommen oder Verstöße festgestellt. Bis zu einer endgültigen Entscheidung, ob die Linie so weiter betrieben wird (siehe auch Ausführungen unter Punkt 3), soll an dieser Regelung fest gehalten werden.

Die Teilnehmer begeben sich von diesem Punkt aus auf direktem Weg zurück ins Rathaus.

Für den Tagesordnungspunkt 2) liegen Gründe für den Ausschluss der Öffentlichkeit im Sinne von § 35 Abs. 1 Satz 2 der GO vor.

Es wird beantragt, dass der Tagesordnungspunkt 2) unter Ausschluss der Öffentlichkeit beraten und entschieden werden.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Ende der Sitzung: 20:35 Uhr

Vorsitzender:

Schriftführer:

Dietmar Böcker

Andreas Peters